

IWOfurn: Prozessoptimierung mit Dropshipping

So klappt die Direktlieferung



Was der Online-Handel bereits kann, soll auch für den stationären Handel möglich sein: Mit Hilfe von IWOfurn lässt sich die Direktlieferung vom Hersteller an den Endkunden in die EDI-Prozesskette integrieren.

Die Zukunft liegt in der Endkundenbelieferung – davon ist IWOfurn überzeugt. Deshalb bietet das Unternehmen sowohl stationären als auch Online-Händlern aus der Möbel- und Einrichtungsbranche jetzt die Möglichkeit, die Direktbelieferung in die EDI-Prozesskette zu integrieren.

Dieses sogenannte „Dropshipping“ – also der Weg der Ware nicht an das Auslieferungslager des Möbelhändlers, sondern direkt vom Hersteller an den Endkunden – macht einige Erweiterungen in der Prozessfolge erforderlich. Wie erfährt der Hersteller automatisch, dass es sich um eine Bestellung direkt an den Endkunden handelt? Wer druckt und versendet die Rechnung? Wie können Frachtkosten und Handlingpauschalen vom Lieferanten mit auf der Endkundenrechnung ausgewiesen und bei

der automatisierten Eingangsrechnungsverarbeitung des Handels richtig berücksichtigt werden? Fragen, die anfangs trivial klingen, aber dennoch im täglichen Lieferprozess geregelt sein müssen, um eine optimale Prozessfolge zu erzielen.

Gelöst wurden die komplizierten Anforderungen von IWOfurn durch eine Splitting der Informationen in zwei verschiedene Workflows. Danach erhält sowohl der Händler alle Informationen für seine automatisierten Verarbeitungsprozesse – von der Auftragsbestätigung über Lieferavis bis hin zur Rechnung – als auch der Lieferant alle Informationen für den beauftragten Direktbelieferungsprozess zum Endkunden. Gleichzeitig werden alle Warenbegleitpapiere (u. a. Lieferschein, Endkundenrechnung, Retourenschein und Adressaufkleber) von IWOfurn

vollautomatisiert für den Druck aufbereitet und mit der EDI-Bestellung zusammen an den Hersteller übertragen. Der Nachrichtenfluss für diese Begleitpapiere wird individuell festgelegt. Für die Erweiterung der automatisierten Auftragsabwicklung benötigt der Anwender zusätzlich zum IWOfurn-Basispaket das Leistungspaket „LP 1.31“. Für die Abwicklung der speziellen Auftragsart „Dropshipping“ mit allen oben genannten Integrationsformen fällt pro Monat lediglich eine Grundgebühr von 100 Euro an, hinzu kommen fünf Euro pro aktivem Dropshipping-Partner – unabhängig von der Anzahl der ausgetauschten Belege.

Unternehmen mit automatisierter Auftragsabwicklung im EDI-Verfahren konnten ihre Prozesskosten und die Durchlaufzeiten laut IWOfurn erheblich reduzieren. Mit jährlich mehr als neun Millionen ausgetauschter EDI-Nachrichten zwischen ca. 1.000 angebotenen Unternehmen unterstützt der Anbieter alle Branchenteilnehmer entlang der gesamten Prozesskette voll integriert oder über Web-Portalösungen.

Dietmar Weber, Geschäftsführer IWOfurn: „Handel und Industrie haben erkannt, dass der Direktlieferungsprozess zwingend automatisiert werden muss, wenn die schönen Umsätze nicht durch einen hohen Verwaltungsaufwand verloren gehen sollen. Wir haben diesen Prozess bereits zwischen Handel, Industrie und Endkunden durch die Integration von standardisierten EDI-Verfahren umgesetzt und können ihn in die Prozesskette der Unternehmen einbauen. Neben der Kernkompetenz als Kommunikationsplattform zeigt IWOfurn einmal mehr seine Stärke in der Business Process Integration.“

■ www.iwofurn.com